

Konjunktur – zweites Quartal 2011

Solider Geschäftsverlauf, Unsicherheiten am Horizont

Die Geschäfte der Luzerner Wirtschaft nahmen im zweiten Quartal einen stabilen bis positiven Verlauf. Für die nächsten Monate gehen die befragten Betriebe von einer anhaltend soliden Konjunktorentwicklung aus. In der Exportindustrie und in der Hotellerie gibt es jedoch grosse Unsicherheiten, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers zeigen im zweiten Quartal 2011 für die Industrie, den Detailhandel und das Baugewerbe stabile Entwicklungen an. Im Gastgewerbe stiegen die Umsätze vieler Betriebe. Insgesamt gehen die befragten Unternehmen in den vier Bereichen der Luzerner Wirtschaft von einer weiterhin soliden Konjunktorentwicklung aus. In der Exportwirtschaft sind die Aussichten jedoch verhalten, und auch die Hoteliers rechnen mit einem Rückgang der Übernachtungen.

Industrie: Unsichere Aussichten bei stark exportorientierten Firmen

Bei den Industriebetrieben, die an der Konjunkturumfrage der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) teilnahmen, stellte sich im Juni – nach einer expansiven Phase im April und im Mai – ein insgesamt stabiler Wirtschaftsverlauf ein. Vor allem zu Beginn des Quartals konnten viele Betriebe mehr Bestellungen als in der Vorjahresperiode entgegen nehmen. Ende Juni wurde die Geschäftslage recht positiv eingestuft. Für das zweite Halbjahr wird eine in der Tendenz stabile Entwicklung erwartet.

Ende des Quartals beurteilten die stark exportorientierten Unternehmen (Exportanteil von 67-100%) ihre Geschäftslage zu 32 Prozent als gut und zu 66 Prozent als befriedigend, dies trotz geminderter Ertragslage und schwierigerer Wettbewerbsposition vor allem in, aber auch ausserhalb der EU. Ihre Erwartungen für das zweite Halbjahr sind jedoch merklich trüber als in der Gesamtindustrie.

Baugewerbe: Gute Geschäfts- und Auftragslage

Das Baugewerbe behauptete seine gute Verfassung. Die Luzerner Baufirmen waren Ende Juni mit ihrer Geschäftslage zufrieden: 65 Prozent der Befragten beurteilten sie als gut, 32 Prozent als befriedigend. Die Bewertung der Auftragsbestände war im Ausbaugewerbe und im Tiefbau leicht besser als im Vorquartal. Im Hochbau blieb das Auftragsvolumen auf einem guten Niveau, es nahm aber gegenüber dem Ende des ersten Quartals ab. Der Mangel an Arbeitskräften blieb ein verbreitetes Hemmnis bei der Leistungserbringung (genannt von 45%, nach 52% im Vorquartal). Für das laufende Quartal werden weitgehend stabile Verhältnisse erwartet, dies auch dank einer Auftragsreichweite von 4,8 Monaten.

Detailhandel: Eher tiefere Umsätze erwartet

Mit um 3,8 Prozent höheren Umsätzen als im Vorjahr gelang den befragten Luzerner Detaillisten ein guter Start ins zweite Quartal. Im Mai (-1,0%) und im Juni (-1,7%) wurde weniger umgesetzt; da 2011 Auffahrt und Pfingsten in den Juni fielen, gab es in diesem Monat jedoch weniger Verkaufstage als im Vorjahr. Die Ertragslage verschlechterte sich im Quartalsverlauf bei 29 Prozent, bei 12 Prozent verbesserte sie

sich. Ende Quartal wurde die Geschäftslage fast so häufig als schlecht wie als gut eingeschätzt. Am besten erging es nach wie vor den grossen Geschäften mit 45 und mehr Mitarbeitenden. Der Food-Bereich entwickelte sich insgesamt besser als der Non-Food-Bereich. Für das laufende Quartal werden von 23 Prozent der befragten Detaillisten tiefere Umsätze erwartet; 14 Prozent gehen von höheren aus.

Gastgewerbe: Umsätze erneut gewachsen

Im Gastgewerbe folgte auf das gut verlaufene erste Quartal ein ähnlich zufriedenstellendes zweites. Erneut waren Betriebe mit einem Umsatzzuwachs gegenüber solchen mit einem Rückgang deutlich in der Überzahl, sowohl in der Hotellerie als auch in der Gastronomie.

In der Hotellerie meldeten Ende Juni 45 Prozent der Betriebe eine gute und 42 Prozent eine befriedigende Geschäftslage. Die Beherbergungsstatistik des Bundesamts für Statistik zeigte für das zweite Quartal ein Plus von 14'400 Hotellogiernächten gegenüber der Vorjahresperiode (+3,1%; CH: +1,1%). Neben Gästen aus der Schweiz trugen vor allem solche aus Ländern ausserhalb Europas zum Anstieg bei. Mehrere grosse Märkte wie China, Indonesien, Brasilien oder Kanada legten mit zweistelligen Wachstumsraten zu. Die Übernachtungen europäischer Gäste gingen das fünfte Quartal in Folge zurück. Für das laufende Quartal wird mit weniger Logiernächten gerechnet, vorab von ausländischen Gästen. Die Geschäftslage der Gaststätten wurde zu 34 Prozent als gut und zu 53 Prozent als befriedigend beurteilt. Die Witterung wurde von 44 Prozent als Geschäftshemmnis angeführt. Die recht gute Geschäftslage soll auch mittelfristig anhalten.

Weiterführende Informationen zur Luzerner Wirtschaft im zweiten Quartal 2011 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT Aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe.

Die achtseitige Ausgabe kann zum Preis von 14 Franken bezogen werden bei:

LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern

Die Ausgabe von LUSTAT Aktuell ist auch im Internet zu finden, unter www.lustat.ch.

Luzern, 19. August 2011

Weitere Informationen:

Simon Büchi, lic. oec. publ., wissenschaftlicher Mitarbeiter LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 78

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch